

Dreifaltigkeitssonntag (C)

Kehrvers GL 33, 1 oder: (jeweils nur als Rahmenvers)

Wie herr-lich ist dein Na-me, o Herr, auf der gan-zen Er-de.

Psalm 8, 4-5.6-7. 8-9

T: vgl. Ps 8, 2 | M u. S. Anton Stingl jun.

1. Schau-e ich dei-nen Him-mel, das Werk dei-ner Fin-ger, Mond und Ster-ne, die

du be-fe-stigt hast: Was ist der Mensch, dass du sei-ner ge-denkt, des Men-schen

Kind, dass du sei-ner dich an-nimmst? 2. Du hast ihn nur we-nig ge-rin-ger ge-macht als Gott,

hast ihn ge-krönt mit Herr-lich-keit und Pracht. Du hast ihn als Herr-scher ge-

setzt ü-ber das Werk dei-ner Hän-de, al-les leg-test du ihm un-ter die Fü-ße:

3. die Scha-fe und Zie-gen und Rin-der, und auch die Tie-re des Fel-des, die Vö-gel des

Him-mels und die Fi-sche im Meer, und ihn, der da - hin-zieht die Pfa-de der Mee-re. Kv

T: Münsterschwarzacher Psalter | M u. S: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Anton Stingl (1908-2000)

Ruf vor dem Evangelium

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

175,5

T: Liturgie | M: gregorianisch | S: Anton Stingl jun.

V. Eh-re sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei-li-gen Geist.
Eh-re sei dem ei-nen Gott, der war und der ist und der kom-men wird.

T: Liturgie | M: Anton Stingl jun. nach GL 175, 5